

Veränderungen, die das Leben ändern!!

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	.....	2
Kapitel 2:	.....	4
Kapitel 3:	.....	6
Kapitel 4:	.....	9
Kapitel 5:	.....	12
Kapitel 6:	.....	15
Kapitel 7:	.....	17
Kapitel 8:	.....	18
Kapitel 9:	.....	20

Kapitel 1:

Souichi 16 Jahre

Lisa 18 Jahre

Der mittlerweile 16 jährige Souichi saß vor seinem Fernseher und spielte mit seiner Game Konsole. Er war gerade dabei einen neuen Rekord zu knacken, als die Tür aufging und eine junge Frau hereinkam. Die braunhaarige ging auf den jüngeren Jungen mit den wuscheligen schwarzen Haaren zu, wollte ihn eigentlich erschrecken, doch sie übersah das kleine Stück Teppich, welches umgeklappt war. Sie stolperte und fiel der Länge nach Richtung Souichi. Dieser drehte sich zu ihr herum und sah sie gerade noch fallen, doch ein Ausweichen war schon zu spät, sie fiel direkt auf ihn drauf und begrub ihn unter sich. Als Souichi seine Augen öffnete und sie auf sich lagen sah, ihren Körper auf sich spürte, wurde er ein wenig rot um die Nase und lächelte. Er befreite eine Hand und strich ihr sanft über die Wange und berührte ihre Lippen. Lisa verstand nicht recht, warum er das tat, lief rot an und versuchte von Souichi aufzustehen, doch das stellte sich als schwierig heraus. Sie erwischte einen falschen Punkt und knallte wieder auf einen gutgebauten Körper. Ihre Beine lagen zwischen seinen und ihre Arme neben seinem Körper, auf denen sie sich erfolglos hochgestützt hatte.

Souichi zog sie an ihrem Kinn näher zu sich und lächelte sie freundlich an. Lisa wurde noch nervöser, als sie ehe schon war, schloß einfach die Augen und wartete auf das, was kommen würde. Als er sie so sah, so verkrampft mußte er einfach anfangen zu lachen, es sah einfach zu witzig aus. Sofort öffnete sie wieder ihre Augen und sah ihn skeptisch an "Du hast doch jetzt nicht wirklich gedacht, daß ich dich Küssen würde." Er sah sie neckisch an. 'Wie gerne ich das doch in Wirklichkeit getan hätte..' Die angesprochene wurde noch röter, stand wütend auf, ohne auf ihn zu achten und bahrte ihm achtlos die Ellenbogen in den Bauch und die Rippen. Wider lachte er sie mit spöttischem Gesicht aus. "Sag mir jetzt bloß nicht, das du ernsthaft geglaubt hast, das ich dich alte Schachtel küssen würde??!!" Empört bohrte sie ihren Blick in seine belustigten Augen. Sie ging an ihm vorbei und stand jetzt mit dem Rücken hinter dem noch sitzenden Souichi. "Wieso sollte ich das geglaubt haben?? Ich hab einfach nur Mitleid mit dir gehabt. Bekommst ja eh keine Freundin ab, Zwerg!!"

Sie hatte jetzt den Spieß herum gedreht und lachte ihn aus. Seufzend stand er auf und klopfte sich den Dreck von den Klamotten ab. Bevor er etwas darauf antworten konnte setzte sie nach. "Außerdem würdest du dich ja eh nicht trauen..!!" Gut das sie mit dem Rücken zu ihm stand, sonst hätte er ihr rotes Gesicht sehen können und das wäre gar nicht gut gewesen. Spot sprach aus ihrer Stimme heraus. Er griff nach ihrer Hand, drehte sich rum und zog sie zu sich. "Achja??" Sie nickte überzeugt und heftig. "JA!!" Sei Griff wurde fester, automatisch wurde sie näher zu ihm gezogen. Die Nasenspitzen der beiden berührten sich schon. "Und wie ich mich das traue.." Lisa, die mittlerweile knallrot geworden war wurde von ihm ruckartig noch ein Stück näher gezogen. Die Lippen der beiden trafen sich und Souichi küßte sie Leidenschaftlich. Erst tat Lisa nichts, sie war zu überrascht, das er es doch tat. Doch dann erwiderte sie den Kuß und schlang ihre Arme um seinen Hals.

Nach schier endloser Zeit lösten sich die beiden wieder voneinander und Lisa sprang sofort einen Meter von ihm weg. "Für einen Zwerg kannst.. kannst du gut küssen.." Er sah sie lächelnd an. "Du aber auch. Ich meine für so eine Alte Schlange.." Sie schenken sich beide ein lächeln. Dann sah er sie fragend an. "Weswegen bist du eigentlich noch mal hergekommen??"

Ihr lächeln erstarb und sie fing an hektisch herum zuwirbeln. Schließlich überreichte sie ihm den großen Briefumschlag und drehte sich zum gehen um. Souichi ließ den Umschlag fallen, griff nach ihrem Arm und zog sie ältere zu sich zurück. Sie landete in seinen Armen. Sanft flüsterte er ihr ins Ohr. "Wieso willst du jetzt wieder gehen??" Sie versuchte sich zu befreien. "Weil ich dir nur den Umschlag geben mußte, ganz einfach und jetzt laß mich los, ich mag dich nicht.." Er langte noch härter zu. "Das ist gelogen.. den Umschlag hättest du auch einfach unter der Tür durchschieben können oder jemanden fragen, ob er ihn mir gibt.. Doch du bist selbst hergekommen, in meine Wohnung und hast dich sogar angeschlichen.." Sie errötete, stoppte die Gegenwehr, weil es ja sinnlos war sich gegen ihn zu wehren. Sie hatte keine Chance gegen den größeren, jedoch 2 Jahre jüngeren Souichi, er war einfach zu stark.

Als er keine Gegenwehr mehr spürte sah er sie skeptisch an. "Was ist los??" Sie schüttelte den Kopf. "Nichts und jetzt laß mich los.." Sie riß sich ruckartig, ohne, das er darauf vorbereitet war los und rannte aus dem Raum heraus. Sie rannte in ihr Wohnheim zurück, in dem sie mit Lorna wohnte. Als sie in ihrem Zimmer war stoppte sie und ließ sich auf ihr Sofa sinken. "Was ist da nur in mich gefahren, den kleinen Zwerg zu küssen???" Sie schüttelte den Kopf.

Kapitel 2:

Souichi sah ihr verwirrt nach, als sie aus der Wohnung stürmte. Lächelnd fuhr er sich über die Lippen, auf denen er noch immer die Berührung von Lisas zarten Lippen spürte. 'Wie gerne wäre ich weiter gegangen.. sie sah irgendwie glücklich aus, aber warum hat sie abgeblockt??' Traurig hob er den Briefumschlag auf, in dem sich die genaue Beschreibung des nächsten Auftrages befand. Ja, er war noch immer ein èX-Driver Fahrer und er war stolz darauf, seine Fahrtechnik hatte er noch perfektioniert und Lisa hatte ihn noch immer nicht besiegt. Lorna meinte dazu immer nur..

"Lisa, dir bleibt nichts anderes übrig als zu akzeptieren, das Souichi besser ist als du.."
Lisa wurde noch wütender, schrie dann meistens herum und rannte dann total beleidigt weg. Lorna lief ihr meistens nach und beruhigte sie wieder, doch einmal hielt Souichi sie zurück und rannte selbst hinter Lisa her.

--Flaschback--

Er verfolgte das Mädchen jetzt schon seit mindestens 3 Minuten und sie blieb noch immer nichts stehen. Das Gelände der èX-driver Basis hatten sie schon verlassen. Er sah das vor sich laufende Mädchen an. Lisa rannte den Hügel hinauf und setzte sich auf einen Baumstamm. Sie hatte Souichi noch nicht bemerkt und ließ alle Beschwerden und Sorgen fallen. Ihre immer ernste und temperamentvolle Art war wie weggeblasen und sie weinte. "Warum?? Warum ist er besser als ich?? Ich bin doch älter als er und habe früher angefangen zu fahren, als er, wieso also..?? Ich streng mich doch so an besser zu werden und er macht das einfach mal so.. ich hasse ihn.. " Sie umklammerte sich mit den Armen selbst und weinte stumm weiter. Souichi hatte genug gehört. Jetzt wußte er endlich, warum sie immer so kalt zu ihm war, warum sie ihn so herab lassend behandelte und warum sie ihn immer noch besiegen wollte. Er trat absichtlich auf einen Ast. Sofort drehte sich das Mädchen um und starrte ihn mit Tränen in den Augen an. Er trat näher auf sie zu, setzte sich neben sie und wischte ihr die Träne weg. "Wein doch nicht, Lisa.." Sie starrte ihn mit großen Augen an, stieß ihn von dem Baumstamm und wischte sich energisch die Tränen aus den Augen. "Ich weine nicht, mir ist nur was ins Auge gekommen, klar!!" Dann stand sie auf und stolzierte an ihm vorbei und lief den Berg wieder hinunter den sie zuvor hinaufgehechtet war.

--Flashback ende--

Seit diesem Tag hatte er sich gegenüber ihr geändert, sie nicht mehr damit aufgezoogen, das er im fahren besser war als sie und seither gab es weniger Streitereien im Hauptquartier der èX-Driver Zentrale.

Souichi ließ sich auf sein gelbes Sofa fallen und legte den Umschlag zur Seite. Wieder fuhr er sich über die Lippen, doch den Kuß spürte er nicht mehr, so als hätte er nie stattgefunden. Seufzend besah er sich die Schriftstücke näher an. "Eine Einladung zu einem Wohltätigkeitsball??" Er lächelte. Er konnte sich noch gut an seinen letzten

erinnern. Dieser war vor ca. 2 Jahren. Die èX-Driver hatten Ferien in den USA gemacht und wurden da, von einem reichen Mann zu einem Bankett eingeladen. Lisa hätte ein schönes blaues Cocktailkleid an und stach aus der Menge hervor, doch es gefiel ihm gut. Aus Angst vor einem Typen hatte sie sich an Souichis Hals geklammert und sah verängstigt aus. Er war damals rot angelaufen, doch er hatte es genossen und wünschte sich, das sie noch länger an ihm hängen würde, doch sie löste sich ja wieder sofort von ihm.

Er schmunzelte. Wieder sollte eine Party stattfinden. Vielleicht würde er diesmal mit ihr Tanzen können. Er würde sie herausfordern und mit ihr Tanzen, ob sie nun wollte oder nicht.

Auch Lisa dachte an den Ball, der in 2 Tagen stattfinden würde. Sie ging an ihren Schrank und suchte ihr blaues Cocktailkleid heraus. Lächelnd betrachtete sie es, es kamen so viele Erinnerungen hoch. Sie packte das Kleid wieder weg, zog sich um und ging in die Stadt um sich ein neues Kleid zu suchen. Am späten Abend kam sie vollbepackt mit Einkaufstüten zurück

Sie stellte alles in ihrem Zimmer auf den Boden und hüpfte erst mal unter die Dusche. Nachdem sie frisch war und ihre Knochen nicht mehr so weh taten, fühlte sie sich gleich viel besser. Sie setzte sich vor ihre Tüten und fing an auszupacken. Als erstes zauberte sie ein paar feine rote Stöckelschuhe hervor. Als nächstes zog sie eine kleinere Tüte mit schachteln hervor. In ihnen befand sich Schmuck. Doch es war kein echter, es war Straß. Ein schönes, sehr aufwendig gestaltetes Diadem kam zum Vorschein. Dazu die passenden langen Ohrringe und der passende Ring. In der Letzten Tüte befand sich das Kleid. Es war rot, sehr lange, reichte bis zum Boden und hatte an der rechten Seite einen langen geh Schlitz, der sich bis zum Oberschenkel hochzog. Es war ein Schulterloses Teil und sehr eng. Lisa legte es vorsichtig zur Seite und machte sich Bettfertig. Morgen, würde sie mit ihrem neuen Kleid Tanzen gehen und Spaß haben. Ganz gleich mit wem, innerlich hoffe sie jedoch, daß es Souichi war.

Kapitel 3:

Als sie am nächsten tag aufwachte einem Samstag, der Tag des Balles quälte sie sich ins Bad und wusch sich erst einmal. Der Ball sollte um 18 Uhr anfangen und es war jetzt 10 Uhr. Sie beschloss sich gleich in die Wanne zu legen und entspannte sich richtig dabei. Nach dem Bad verabreichte sie ihren Körper ein sanftes Peeling und rieb sich mit Lotion ein. Es war Cokos -Lotion, sie liebte diesen Duft, er war einfach nur geil. Die Körperpflege hatte sie 2 Stunden gekostet und die Kirchturmuhren schlug 12. Da meldete sich auch schon ihr Magen zu Wort, indem er etwas knurrte. Lisa ging mit dem Handtuch um ihren Körper gewickelt in die Küche des Wohnhauses und machte sich etwas zu essen.

Dort traf sie auf Lorna und auch.. leider zu ihrem bedauern, auf Souichi, der sie total nervös ansah. Das Mädchen trug nur ein Handtuch am Körper, welches knapp unter dem Hintern aufhörte. Lisa lief Tomatenrot an, schritt aber an dem Tisch vorbei und ging zur Arbeitsfläche, an der sie sich ihren Toast in die Maschine steckte und den Kaffee aufgoß. Der Toast schoß aus dem Gerät raus und landete auf dem Teller, doch etwas fehlte ihr - Marmelade. Die befand sich in dem Schrank über ihr. Unter normalen Umständen hätte sie sich jetzt einfach hochgestreckt, doch das konnte sie jetzt ja wohl nicht tun, zumal Souichi mit in der Küche war. Sie räusperte sich merklich. "Ähm.. kann mir jemand mal die Marmelade aus dem Schrank holen, ich kann mich jetzt nicht strecken.." Sie wurde noch röter als sie ehe schon war, wenn das überhaupt möglich war und senkte den Kopf.

Souichi stand auf, stellte sich neben Lisa und langte nach oben in den Schrank und gab ihr das Marmeladen Glas. "Hier, bitte.." Bevor er sich wieder setzte musterte er sie noch einmal gründlich. Natürlich war ihm auch nicht ihr Duft entgangen, sie roch nach Cokos, seiner Lieblingsfrucht. 'Wie sie da steht könnte ich sie glatt vernaschen.. und sie riecht auch noch so gut..' Lisa bedankte sich und setzte sich mit ihren zwei Toasts und der Marmelade an den Tisch. Sie biß in ihr fertiges Frühstück und kaute stumm, während sich die anderen unterhielten. Jedoch wanderten Souichis Augen immer wieder auf Lisa. Lorna merkte das natürlich, lächelte und sprach einfach weiter, so als sei nichts passiert. Sie sah beiläufig auf die Uhr und entschuldigte sich. Sie verließ die Küche, jetzt waren die beiden alleine. Lisa stand unter Strom, sie spürte seine Blicke heiß auf ihrer Haut. Schnell verputzte sie die beiden Toaststücke, und stellte ihren Teller in die Spüle. Bevor sie die Küche verlassen konnte wurde sie von Souichi zurückgezogen, er flüsterte ihr mit heißem Atem ins Ohr.

"Genialer Schlafanzug, etwas anderes, gehst du nachher auch auf den Ball??" Sie nickte rotangeläuft. "Gut, ich hätte eine Bitte an dich. Schenk mir deinen ersten Tanz.." Er strich ihr über die Wange und verließ mit einer Kaffeetasse die Küche. Lisa starrte ihm Feuerrot hinterher, sie rannte in ihr Zimmer stellte sich unter die Dusche und drehte auf Eiskalt. Dann duschte sie heiß. Wieder cremte sie sich mit der Lotion ein. Mittlerweile war schon 15 Uhr. Lisa brach in Hektik aus, sie zog sich ihre Unterwäsche an und machte sich wie Haare. Sie steckte ihre Haare mit vielen kleinen Spangen hoch und schminkte sich etwas. Dann schlüpfte sie in ihr Kleid hinein und in die Schuhe. Das Diadem und die anderen Schmuckstücke wurden auch angelegt. Ihre

Fingernägel kränzten auch schon in dem gleichen Rotton, wie ihres Kleides. Sie sah noch einmal prüfend auf die Uhr. Ja, jetzt war es soweit. Sie schloß ihre Wohnung und klingelte bei Lorna.

Die machte ihr auch auf und sah Lisa verblüfft an. "Lisa?? bist du das??" Sie verwandelte Lisa nickte lächelnd. "Ja, ich bin?s. erkennst du mich nicht, oder hab ich mich so sehr gestylt, das du mich nicht mehr kennst???" Lorna schüttelte den Kopf. "nein, das nicht, aber es ist nicht typisch für dich, das du so aussiehst.. aber es steht dir, es sieht einfach nur super aus." Lorna selbst trug ein weißes Cocktailkleid, das nicht ganz so eng saß wie Lisas Kleid. Lorna hatte ihre Haare einfach mit einer schönen Spange nach oben gebunden und lediglich feine Strähnen hingen ihr ins Gesicht. "Lorna, dir steht dein Kleid aber auch, du siehst fabelhaft aus." Lorna lächelte. "Aber ich versinke hinter deiner Schönheit.. ihm werden bei deinem Anblick die Augen rausfallen.." Lisa wurde stutzig. "Wem??" "Na, Souichi.. ich hab schon lange bemerkt, das ihr euch verändert habt, angefangen hat es doch bei dem letzten großen Streit, da ist er dir sofort hinterher gerannt.." Lisa starrte ihre Freundin an. "Wie bitte, er ist mir gleich hinterhergerannt??" Die blonde nickte.

Lisa lief rot an. "Ok.. laß uns gehen.. " Lorna lief Lisa hinterher und trat als erstes aus der Tür des Wohnheimes, wo Souichi schon auf die beiden Mädchen wartete. Er sah Lorna und war überwältigt, sie sah so gut aus. Hinter ihr trat ein anderes Mädchen aus dem Haus heraus, sie hatte ein Rotes, schulterloses, enganliegendes Kleid an. Er staunte nicht schlecht und stellte fest, das er die Schönheit nicht kannte, jedoch kam sie ihm von ihren Bewegungen her bekannt vor. (a.d.a. nichts falsches denken.....) Jetzt lächelte sie ins eine Richtung und smilte ihn süß an. Souichi glaubte auf der Stelle zu verfließen, als er sie ansah. Sein Herz begann wie wild zu schlagen und hörte nicht mehr auf, es schlug unbeirrt weiter.

Lisa ging lächelnd auf ihn zu und sah ihn von oben bis unten an. Sein schwarzer Anzug stand ihm wirklich fantastisch und ließ ihn etwas älter aussehen. "Du siehst gut aus, kleiner.." Sie grinste ihn frech an, als ihm das lächeln im Gesicht gefror. "Lisa??" Er starrte sie an, als sei es nicht möglich, das Lisa dieses perfekte Geschöpf verkörperte. Es mußte ein Traum sein, Lisa würde niemals soo rumlaufen. genau Lisa hatte immer ihren Ohring an, der mit den beiden Federn dran, aber dieses hübsche Abbild eines Mädchens hatte lange silberne Ohrringe an und trug ein Collie und einen Ring in der gleichen Art. "Du kannst nie und nimmer Lisa sein. Du wirkst Engelhaft gleitest sanft hier herum und siehst umwerfend aus, Lisa dagegen ist Plump, trampelt wie ein Bauer ist Motzig und immer schlecht gelaunt. Außerdem ist sie bei weitem nicht so bezaubernd wie du."

Lisa war das lächeln im Gesicht gestorben. "Ok, dann tanz doch alleine, den das plumpe, trampelnde, motzige und Mauerblümchen von einem Weibsstück geht jetzt wieder.." Lisa drehte sich blitzartig herum und rauschte davon. Souichi sah ihr mit offenem Mund nach. "Das war wirklich Lisa.. wow sah die geil aus." Lorna schüttelte den Kopf. "Du hättest ihr von Anfang an glauben sollen, das sie es ist. Das mit den Beleidigungen war nicht nötig, du hast sie sehr verletzt..." Lorna wollte zu Lisa, doch Souichi hielt ihre Hand fest. "Lass mich mitgehen, ich muß das regeln. Du überrede sie, daß sie die Tür aufmacht und dann geh ich rein." Lorna nickte. "Ok, aber sei nicht so grob zu ihr.." Lorna schaffte es auf Anhieb ihre Zustimmung zu bekommen, die Tür

öffnete sich, Souichi stellte gleich seinen Fuß dazwischen und drang in den Raum ein. Lisa starrte ihn sauer, jedoch mit leichten Tränen in den Augen an. "Was willst du hier?? Verlaß sofort meine Wohnung.." Er ging auf sie zu und stieß sie mit sanfter Gewalt an die Wand.

Kapitel 4:

Sie sah ihn mit verängstigten Augen an. "Was hast du vor??" "Mich entschuldigen für die Dummen, überflüssigen und total bescheurten Sachen die ich eben gesagt habe. Ich bin schon ein Idiot. Merke einfach nicht, das du vor mir gestanden hast, du sahst wirklich umwerfend aus, hör auf zu weinen, das zerstört nur dein hübsches Gesicht.." Eine weitere Träne tropfte aus ihren Augen. Souichi fing sie mit einem Finger auf. "laß es doch bitte.." Sie schüttelte den Kopf. "Warum bist du erst so fies zu mir und dann machst du mir Komplimente??" Na ja, ich.. Lisa ich weiß es nicht, warum ich das getan habe.. Verzeih mir einfach.. außerdem Schuldest du mir noch einen Ku..- Ähm Tanz.." Sie lächelte, fuhr mit einer Hand zu seinem Bauch und fing an ihn zu kitzeln. Vor Schreck sprang er einen Meter nach hinten und hielt sich den Bauch. "Das war jetzt gemein.. ich räche mich.. " Sie eilte ohne weiter auf ihn zu achten ins Bad und schminkte sich wieder neu. 2 Minuten später kam sie wieder aus dem Bad hinaus und schob ihn zur Tür. "So, jetzt ab zur Party.." Lorna stand vor dem Wohnhaus und sah auf die Uhr. "Laßt uns mal fahren, sonst kommen wir zu der Party zu spät und das macht keinen guten Eindruck.." Sie setzten sich in eine Limousine, die sie zum Ball bringen sollte hinein.

Als erstes stieg Souichi aus und half den Damen nach draußen. Danach gingen sie in das Innere des Schlosses. Lisa hatte sich rechts bei Souichi eingehakt und Lisa links. Mit zwei Schönheiten am Arm betrat er die Party und alle männlichen Augenpaare waren auf Lisa und Lorna gerichtet und sahen ihm feindselig hinterher. Lorna löste sich von Souichi und ging an ihren vorher bestellten Tisch. Jetzt standen die beiden alleine da, Lisa wollte zu Lorna gehen, doch kaum, das sie sich einen Schritt von Souichi löste kamen ein paar junge Männer angelaufen und baten sie um einen Tanz. Sie fühlte sich geschmeichelt, doch lehnte ab. Sie griff nach Souichis Arm und zog ihn zu sich. "Ich hab meinem Kollegen versprochen als erstes mit ihm zu tanzen.." Sie zog Souichi auf die Tanzfläche. Doch sie hatte nicht auf das Lied geachtet, es war gerade zu ende. Sie wartete mit ihm auf ein neues Lied, das auch prompt angespielt wurde, doch Lisa hatte nicht die Absicht mit ihm auf so ein Lied zu tanzen. "Du hast mir deinen ersten Tanz versprochen, vergiß es nicht.." Sie nickte matt und rotgeworden. "Ok.." Er nahm ihre eine Hand in seine und die andere Hand von sich legte er auf ihre Hüften, dann zog er sie ganz nach an sich heran. Lisa wurde heiß, als sie seinen Körper spürte. Sie legte ihre Arme um seinen Hals und zusammen begannen sie zu tanzen.

Das sonst ungleiche Paar schien sich jetzt prima zu ersetzen und paßten sich einander beim tanzen an. Lorna sah zu den beiden herüber, auch sie war beliebt bei den Männern. Sie nickte und ließ sich von einem gutaussehenden Typen auf die Tanzfläche ziehen. Souichis Atem kitzelte auf ihrem Hals. Sie bekam eine Gänsehaut und zitterte. Sofort sah er sie an. "Ist dir kalt??" Er fuhr mit seinen Händen über ihre nackten Schultern. Errötet schüttelte sie den Kopf. "Nein, mir ist nicht kalt, ich.. hab nur eine Gänsehaut bekommen und es hat mich etwas durchgeschüttelt, kalt ist mir nicht.." Er lächelte, zog sie wieder zu sich und schlang seinen Arm um sie. "Ist schon gut, ich halt dich warm..." Wieder reagierte sie motzig. "Ich brauch das nicht.." Sie löste sich von ihm und ging mit schnellem Schritte auf den Garten zu. Dort setzte sie sich auf eine Bank. Es war doch etwas frisch geworden. Eine Jacke hätte jetzt wirklich

super gepaßt. Plötzlich spürte sie Stoff auf ihren Schultern. Sie drehte ihren Kopf zur Seite und sah Souichi, der sich neben sie gesetzt hatte und ihr seine Jacke über die Schultern gehängt hatte.

Er lächelte sie an. "Ich dachte, mir da es jetzt ein bißchen frisch geworden ist, bring ich dir mal meine Jacke, damit du nicht krank wirst.." Sie wurde rot im Gesicht und bedankte sich murmelnd leise. Der Junge nickte, rückte etwas näher zu ihr hin und legte vorsichtig seinen Arm um sie herum. Lisa wurde noch röter und sah ihn skeptisch, nervös und erschreckt an. In diesem ersten Moment spiegelten sich alle diese Gefühle in ihren Augen. Souichi lächelte sie warm an und legte seine Hand unter ihr Kinn. "Was hast du eigentlich immer so angst vor mir??" "Angst?? Ich vor dir? Ich hab nie und nimmer Angst vor dir, das bildest du dir nur ein." Sie sah demonstrativ zur Seite und starrte auf die Lampen, die den Weg erhellten. Souichi zog ihr Gesicht wieder zu sich, so das sie ihn einfach ansehen mußte. Wieder dieser Gütige, nichts trübende und einfach nur nette Gesichtsausdruck. "Lisa, natürlich hast du Angst vor mir, sonst würdest du nicht flüchten." "Ich flüchte weil ich dich nicht leiden kann, ganz einfach..."

Er schüttelte den Kopf, doch das milde lächeln war verschwunden, er hatte einen etwas ernsteren Gesichtsausdruck aufgesetzt und sah sie durch dringlich an. "weißt du es denn 100%ig, das du mich nicht leiden kannst, oder redest du dir das nur ein, weil ich besser fahren kann als du??" Lisa riß sich los und stand jetzt vor der Bank, auf der er noch saß. Die Jacke war bei ihrem plötzlichen aufspringen von ihren Schultern gerutscht und lag jetzt auf der Bank. "Was redest du für einen Mist, ich rede mir da gar nichts ein, verstanden??" Er griff nach ihrer Hand und zog sie ruckartig zu sich auf den Schoß und hielt sie dort fest. "Du bleibst jetzt hier... Und wie du dir das einredest.. damals, als ich dich verfolgt habe, da hab ich dich gehört wie du auf dem Hügel geweint hast .. ich strenge mich doch immer an besser zu werden und er er macht das einfach so.... das eminte ich Lisa.. du redest dir deinen Hass gegenüber mir nur ein, so sehe ich das. Außerdem hast du unseren ersten Kuß, na ja Trotzkuß doch erwidert... das hättest du nicht getan, würdest du mich hassen, oder liege ich da falsch..???"

Sie wurde blaß. 'Er hat mich gehört... er hat mich gesehen.. Er weiß, daß ich geweint habe und das ich eifersüchtig auf ihn bin..' Sie wollte weg, sie mußte weg, keine Sekunde länger wollte sie mit ihm zusammen hier stehen. Doch sie konnte nicht flüchten, den er hielt sie noch immer an der Hand fest. verzweifelt sah sie ihn an und bettelte regelrecht um Freilassung, doch er schüttelte nur den kopf. Sie zerrte, doch es half nichts. Stattdessen zog Souichi sie wieder ganz zu sich, sah ihr in die Augen und lächelte wieder lieb. "Hasse mich jetzt nicht dafür.." bevor sie die Chance hatte etwas zu erwidern, hatte er seine Lippen auf ihre gepreßt und küßte sie. Wieder war sie als erstes überrascht, doch dann sprach ihr Herz zu ihr und schaltete das Gehirn aus. 'Küß ihn..' Ohne zu überlegen erwiderte sie den Kuß liebevoll. Sofort ließ er ihre Hände los und legte sie um ihren Körper herum. Lisa schlang ihre Arme um seinen Hals. Nachdem ihnen die Luft ausgegangen war wurde der Kuß von beiden Seiten beendet.

Lisa sah Souichi an und Souichi wieder Lisa. Sie näherte sich wieder ihm und wieder versanken die beiden in einen Kuß. Als sie sich wieder wegen Luftmangel voneinander trennen mußten sahen sie sich wieder an, diesmal sagte Souichi etwas. "Lisa.. sei bitte

erblich, haßt du mich wirklich??" Sie schüttelte den Kopf. Erleichtert atmete er durch und drückte sie an sich. "Wieso wolltest du das unbedingt wissen??" sehr neugierig musterte sie ihn. Er drückte sie sanft etwas von sich weg und sah ihr direkt in die Augen. "Ich wollte einfach nicht verletzt werden, das ist alles.." Sie lächelte zum ersten mal an diesem Tag. Souichi lief Tomatenrot an, zog sie wieder mit einem Ruck zu sich und versiegelte ihre Lippen mit seinen. "Ich liebe dich, Lisa.." Erschrocken wich sie zur Seite, starrte ihn an und rannte dann weg.

Kapitel 5:

Es ging zu schnell, erst jetzt nachdem sie wirklich begriffen hatte, warum sie ihn nicht mochte, kam er mit einem Liebesgeständnis. Lisa rannte zum Taxistand und fuhr mit dem nächsten Taxi nachhause. Dort streifte sie ihr Kleid von den Schultern und stellte sich mit Unterwäsche unter die Eiskalte Dusche. es war ihr völlig egal, das sie noch etwas anhatte, es war ja eh nur Unterwäsche. Erst jetzt realisierte sie was eben passiert war. Sie hatte Souichi gesagt, das sie ihn im Grunde gar nicht hasse, das aber nur, weil er von ihrer anderen, sentimental Seite wußte, sie gesehen hatte, wenn auch heimlich. Heiße Tränen rannen ihr die Wangen hinab und vermischten sich dem dem kalten Wasser, welches auf sie herrabtropfte und ihre Haut herunterlief. Energisch wischte sie sich mit den Fingern durchs Gesicht, stellte den Wasserhahn ab und stieg aus der Duschwanne heraus. Sie zog ihre jetzt nasse Unterwäsche aus und schmiß sie in die Dreckige Wäsche hinein, ehe sie sich in ein großes fluffiges Handtuch wickelte und sich ins Bett warf.

Doch ihre Ruhe sollte nicht lange andauern, den sie wurde durch heftiges klopfen an der Tür erschreckt. Es konnte nur Souichi sein, der da gegen ihre Tür hämmerte, doch sie war nicht gewillt ihn reinzulassen. Sie war jetzt einfach nicht in der Stimmung dazu ihn zu sehen, jetzt nicht mehr. Lisa zog die Tür zu ihrem Schlafzimmer mit einem heftigen Rums zu und krabbelte wieder in ihr Bett. Das Klopfen, war jetzt gedämpfter.

Souichi hämmerte von draußen gegen die Tür, doch sie öffnete nicht. Licht brannte aber oder hatte gebrannt, sie mußte also zuhause sein. Er war ihr wie wild nachgejagt, als sie ihn im Schloßpark stehen ließ und weggerannt war. Jetzt nach 1 3/4 Jahren hatte er endlich den Mut aufgebracht ihr zu sagen, was er fühlte und dann rannte sie vor ihm weg. Ok, er hatte früher auch schon eine Freundin gehabt, aber die war ganz anderes als Lisa, Lisa war einfach eine knallharte, doch sehr sehr hübsche Frau. Sie wußte was sie wollte, war ehrgeizig und ließ nichts unversucht um an das zu kommen, an das sie wollte.

Er hatte das klopfen aufgegeben und stand erzweifelt vor der Tür. "Schuldige, ich war wohl etwas zu schnell, tut mir leid.." Souich drehte sich herum und verschwand in sein Zimmer. Dort schmiß er sich in sein Zimmer. "Morgen ist Testfahren angesagt.. oh man, bin gar nicht in der Stimmung dazu."

Lisa zog ihren Kopf nach oben und lauschte. Kein klopfen mehr vorhanden, er war also weg. Sie atmete erleichtert aus und stieg aus dem Bett, schlüpfte in ein Nachthemd und legte sich schlafen. Souichi dachte noch lange nicht ans schlafen. Er lag noch lange wach und dachte an sie. Sie sah bezaubernd aus, in diesem roten Kleid. Nein, was dachte er da, sie sah immer toll aus, auch wenn sie meistens die Hot Pants und ein Spaghettitop trug. Sie sah immer super aus. Dan schlief er doch ein , irgendwann nur wann genau, das wußte er nicht mehr

Am nächsten morgen wurde er knadenlos um 10 Uhr von seinem Wecker geweckt, er konnte ihn dafür umbringen, doch das würde nichts bringen. spätestens am nächsten

Schultag bräuchte er ihn ja wieder. Er streckte sich und stand dann schweren Herzens auf, zog sich an und ging nach unten in die Küche, in der Lorna schon bei einer Tasse Cafe saß. Als sie Souichi sah lächelte sie ihn an. "Morgen.. naaa??" Er schüttelte den Kopf. "Du brauchst gar nicht so fragen, aber wenn du es wissen willst, sie ist vor mir weggerannt.." Lorna grinste. "Du warst wohl zu stürmisch.." Er reagierte nicht nett. "Haha, sehr Witzig.. nein war ich nicht, es ging von uns beiden aus und dann als ich ihr meine Gefühle gestanden hab ist sie abgehauen.."

Lisa die auch auf dem Weg zur Küche war, hatte das Gespräch mitbekommen, drehte sich wieder um und rannte zurück in ihr Zimmer. Souichi hörte eine Tür knallen, sofort stürzte er auf den Flur. "Lisa.." Der Junge nahm sich seine Kaffe Tasse und ging zurück in sein Zimmer.

Lorna sah skeptisch zur Tür, aus der Souichi verschwunden war. Sie stand auf und beschloß zu Lisa zu gehen.

An der Tür ihrer Freundin klopfte sie. "Lisa?? du bist doch da, laß mich rein, bitte." "Nein, Souichi steht bestimmt mit dir vor der Tür und will sich dann wieder hierreinschleichen, ich kenn die Masche mittlerweile. Ein zweites mal funktioniert das nicht." Lorna seufzte. "Ok, dann bis später zu den Testfahrten, ich muß dann mit dir reden, ok??" "Wenn's sein muß." Kam es genervt aus dem Zimmer heraus. Lorna ging in ihr eigenes Zimmer und zog sich fertig an. Lisa zog sich heute einen Rock und ein Top an. Das Top war Standard, doch der Rock war völlig neu für sie. Ihre Haare machte sie wieder nach oben und ihre Ohrringe zog sie auch wieder an. So angezogen verließ sie schweren Herzens ihre Wohnung und lief zur Teststrecke. Dort angekommen, sie war die letzte, die anderen staunten nicht schlecht über ihre Erscheinung. Lisa mit nach oben gebundenen Haaren und einem Rock, wohl gemerkt einem knappen Rock, der auf den Oberschenkeln aufhörte.

Souichi klappte den Mund herunter und auch Lorna sah sie stutzig an. "Lisa?? Geht's dir gut??" besorgt sah sie ihre Freundin an. "Ja, mir geht's super, wenn du das wissen willst." Da kam auch schon der Chef. "So, wir machen heute Testfahrten. Ihr fragt euch jetzt sicher wozu, aber ich möchte, daß jeder von euch jedes Auto fahren kann. Morgen ist ein weiterer Tag zum Testfahren. Heute fährt im Startos Souichi, Lorna fährt ein neues Auto, einen Prototyp und Lisa bekommt heute den Super Seven." Lisa war außer sich. "Wieso darf ich nicht den Prototyp testen?? Ich will nicht im Seven fahren.." "Der Chef würdigte sie keines Blickes. "Du wirst fahren, keine Wiederrede Lisa.." Damit verschwand er wieder. Souichi ging zu Lisa und zog sie am Arm zu sich. "Komm mit, ich zeig dir, wie du den Seven bedienen muß." Sanft zog er sie mit in die Garage in der sein Auto stand.

Lisa blieb nicht anderes übrig, als sich zu fügen und folgte ihm. "So, du mußt vor dem Fahren das und das einstellen." Er werkeltete kurz daran herum und verstellte zwei Schrauben. "So fertig.." Lisa wollte schon einsteigen, doch er hielt sie fest. "Lisa?? Warum bist du geflüchtet??" Sie sah ihn nicht an und starrte weiterhin auf das Auto. "Laß mich einfach in Ruhe, ok??" Sie stieg ein, machte den Motor an und fuhr aus der Garage heraus. Souichi sah ihr traurig nach. "Wieso benimmst du dich so Lisa..??" Dann ging er zu ihrem Stratos und fuhr ebenfalls aus der Garage hinaus.

Lisa hatte Schwierigkeiten mit dem Seven, er war offen und der Wind blies in alle Richtungen. Ihr Rock flog als ein Stückchen nach oben. Wen sie genau nachdachte bemerkte sie, das alles, das ganze Auto sie an Souichi erinnerte. Es roch nach ihm und alles was sie ansah sah nach ihm aus. Sie hatte ständig sein Gesicht vor Augen. Bei Souichi war es ähnlich, er hatte ständig Lisa um sich herum, alles von ihr, ihr Geruch ihre Stimme alles war in der Seele des Autos zu finden.

Lisa spürte, daß ihr Heiß wurde, sie glaube Souichi zu spüren, seine Hände, seine Lippen. Sie fuhr wieder in die Garage zurück und flüchtete regelrecht aus dem Auto hinaus. Dann rannte sie auf die Damentoiletten und sperrte sich in einem Raum ein. Souichi, der hinter ihr gefahren war hatte das bemerkt, verständigte Lorna über Funk, auch wenn er wußte, das Lisa den Funk auch empfangen konnte tat er es, er machte sich sorgen um sie. "Lorna kümmer dich bitte mal um Lisa, sie ist an den Garagen.." "Ok, mach ich, aber wieso tust du es nicht??" Er lachte. "Sie wird mich wieder wegschicken und mich vielleicht anschreien, aber reden wird sie mit mir garantiert nicht." Lorna fuhr ebenfalls zu den Garagen und stürmte als erstes auf die Toiletten. Lisa hatte den Funkverkehr mitbekommen. "Du kannst gleich wieder gehen, Lorna, ich will nicht drüber reden." "Nein Lisa, das werde ich nicht tun und jetzt sag, warum du geflüchtet bist."

"Nagut.. ich bin vor ihm geflüchtet." Lorna schien nicht zu verstehen. "Vor Souichi?? Aber wieso denn, er war doch in einem ganz anderen Auto." Lisa schüttelte den Kopf. "Nein, er war die ganze zeit da, in diesem Auto, ich hab ihn gespürt, seine Hände und seine Lippen, ich.. Lora, ich kann nicht.." Souichi hatte das Gespräch mitbekommen und lauschte weiter. Sie spürte ihn also in diesem Auto und das machte sie verrückt. Lisa öffnete die Tür der Toilette und warf sich Lorna in die Arme. "Ich weiß nicht was ich machen soll, ich.." Erst jetzt bemerkte sie das Funkgerät und schaltete es aus. Lorna hatte ihres im Auto liegen gelassen. "Ich.. Lorna, er hatte es mir gestern gesagt, das er mich liebt, lange schon, länger als ein Jahr und kurz davor hab ich eingesehen, das ich ihn nicht hasse, nur eifersüchtig auf ihn bin, weil er schneller vorankommt als ich.. Ich bin weggerannt nach seinem Geständnis. Aber auch nur, weil es so plötzlich kam.. Was soll ich machen, ich weiß nicht mehr weiter.."

Lorna strich ihr beruhigend über den Rücken. "Am besten du legst dich hin und läßt es heute mit dem fahren sein, ich sag meinem Onkel bescheid. Geh jetzt, ich komm später noch einmal vorbei, also laß die Tür offen, ok?? Lisa nickte. "Ok, danke Lorna, wenn du nicht da wärst wüßte ich nicht, was ich machen sollte." Sie lächelte. "Ist doch ok.." Lisa ging langsam und geknickt nachhause und legte sich in ihr Bett. Lornas Onkel wußte was mit Lisa loswar und nickte. Souichi kam auf Lorna zu und zog sie beiseite. "Was ist mit ihr los??" "Souichi, laß sie einfach mal etwas ruhe finden, du hast sie gestern ganz schön überrumpelt mit deinem Geständnis. Laß sie bis heute Abend alleine und dann geh zu ihr und rede mit ihr, ganz in Ruhe.." Er nickte. "Danke.." Er umarmte die größere. Zusammen gingen die beiden zurück zu den Autos, nur mit dem Unterschied, das Lorna jetzt mit Souichis Auto fuhr und Souichi in Lornas wechselte.

Kapitel 6:

Lisa stellte sich zuhause unter die Eiskalte Dusche um wieder einen klaren Gedanken fassen zu können. Dann wickelte sie sich in ein Handtuch ein und setzte sich mit einem guten Buch aufs Sofa und fing an zu lesen. Es wurde langsam Abend und Lisa las immer noch. Das Testfahren wurde beendet und Souichi rannte zum Wohnhaus. Vor ihrer Tür blieb er schnaufend stehen und atmete tief durch, dann drückte er die Tür ganz leicht auf und trat in die Wohnung hinein und durchquerte sie. Er blieb hinter dem Sofa stehen und sah sie lächelnd an. Sie war einfach so schön, so anmutig und zugleich auch furchtbar verletzlich.

Souichi beugte sich zu ihr hinunter umschlang mit seinen Armen ihre Schultern und legte sein Kopf auf ihren. Lisa fuhr zusammen, sie wußte, ohne sich umzudrehen, daß es Souichi war, der sie festhielt. "Wo ist Lorna?" "Sie kommt nicht.." "Wieso, ich.. sie hat gesagt, das sie kommt und jetzt bist du da, warum?" "Lisa ich hab den Funk gehört und ich habe Lorna darum gebeten, das sie mir eine Chance gibt mit dir zu reden.." Lisa seufzte. Das hatte sie ja völlig vergessen. Erst zu spät hatte sie den Funk ausgeschaltet, er mußte also ein großen Teil ihrer Unterhaltung mit Lorna mitbekommen haben. "Ok.. aber laß mich erst mal ins Schlafzimmer, ich will mir was überziehen.." Sie stand auf und wollte im Schlafzimmer verschwinden, doch sie wurde zurückgezogen und spürte gleich Souichis Atem in ihrem Nacken. "Und du wirst dich jetzt auch nicht einschließen?" Sie wollte weitergehen, doch er hielt sie weiterhin fest. "Du wirst dich einsperren, hab ich recht?? Ok, ich bleibe hier in der Tür stehen, so das du sie nicht schließen kannst....ich mach auch meine Augen zu." "Wenn du blinzelst bist du ein Toter Mann.." "Oh... du bezeichnest mich als Mann, Hey, wir sind schon ein Stückchen weitergekommen." Sie kicherte leicht, doch dann hatte sie sich wieder gefaßt. "Hör auf mit dem Quatsch und kuck ja nicht.." Er nickte gehorsam und ließ sie los.

Das Mädchen schlüpfte unter einen Armen durch und machte ihren Schrank auf aus dem sie sich neue Anzihsachen holte. Einen schwarzen Minni und ein rotes Top. Mit den Sachen verschwand sie hinter einer Papierwand. Souichi konnte es nicht lassen und drehte sich kurz um. Genau in diesem Augenblick zog Lisa das Handtuch von ihrem Leib und ließ es auf den Boden gleiten. Er sah ihre Umriss gut und konnte sie beobachten. Jetzt streckte sie sich und zog sich das Top an. Blitzschnell drehte sich der Junge wieder um. Er war rotgeworden. Sie sah aus wie ein Bildhübsches Geschöpf, nein, sie war ein Bildschönes Geschöpf. Wenige Augenblicke später ging Lisa an ihm vorbei ging wieder ins Wohnzimmer. Souichi folgte ihr. ' Wie kann man nur so bezaubernd sein???' Er setzte sich ganz nah neben sie und sah sie fixierend an. Ihr schien das unangenehm zu sein, weil sie wieder ein Stückchen von ihm wegrutschte.

"Lisa.. was ist los mit dir, warum flüchtest du vor mir?" Sie sah ihn skeptisch an und schüttelte den Kopf. "Ich flüchte doch gar nicht vor dir, das bildest du dir alles nur ein.." Er schüttelte den Kopf. "Stets und ständig rennst du vor mir weg. Seit dem Ball ist es besonders schlimm.. und dann heute morgen beim Testfahren.. was ist mit dir..?? Ich mache mir sorgen um dich, Lisa merkst du das etwa nicht??" Sie schüttelte den Kopf. "Nein, außerdem brauchst du dir um mich keine Sorgen zumachen, ich komm

immerhin ganz gut mit mir alleine zurecht.. " Sie stand auf und wollte weggehen, wieder flüchten, doch Souichi erwischte sie noch an ihrem Arm und zog sie ruckartig zu sich. Jetzt saß sie auf seinem Schoß und sah ihm geschockt ins Gesicht. Er schlang sofort eine Arme um ihren Körper, damit sie nicht wegrennen konnte.

Lisas Rock rutschte nach oben, sie versuchte ihn wieder runterzuziehen, doch es klappte nicht ganz so. Auch wollte sie wieder von ihm runter, es war ihr unangenehm ihm zu nahe zu sein. Wieder wurde ihr heiß. Souichi sah sie mit entschlossenem Gesichtsausdruck an. "Ich mache mir sorgen, weil ich dich liebe Lisa, deswegen... Renn nicht vor mir weg, es tut nur weh." Ein bißchen nervös sah er an ihr vorbei und starrte an die Wand. "..ähm.. wie.. wie fühlst... liebst du mich auch??" "Ich weiß nicht.." Seine Augen suchten die ihren. "Du weißt es nicht??" Er zog sie zu sich und versiegelte ihre Lippen mit seinen. Etwas überwältigt von diesen Gefühlen, versuchte sie ihn von sich wegzuschieben, doch Souichi blieb hart und preßte seinen Mund noch mehr auf ihren. Schließlich gab sie auf und erwiderte den Kuß.

Leicht lächelnd wanderte seine Hand zu ihrem Kopf hinauf und fuhr ihr durch die Haare. Er zog an ihrem Haarband und öffnete es. Ihre Haare fielen ihr auf die Schulter und Souichi fuhr weiter in ihnen Herum. Bei dem einen Kuß war es mittlerweile nicht geblieben, nachdem der erste gebrochen wurde vereinten sich die beiden wieder. Sie löste den Kuß und sah ihn mit erhitztem Gesicht an. "Ich.. ich empfinde etwas für dich, aber ob es Liebe ist, das weiß ich nicht." Sie strich ihm durchs Haar und sah ihn verträumt an. Souichi lächelte zurück, zog sie wieder zu sich. "Was sollte es sonst sein??" Wieder legte er seine Lippen auf ihre. Lisa erwiderte jetzt sofort den Kuß, schlang ihre Arme um seinen Hals und zog sich noch mehr an ihn heran.

Kapitel 7:

Er ging noch einen Schritt weiter und fuhr mit seinen Lippen über ihre. Bereitwillig öffnete sie ihren Mund und erteilte ihm somit Einlaß. Souichi verwickelte ihre Zunge zu schönen Spielen, an denen Lisa sich beteiligte. Die beiden waren so ineinander vertieft und mit dem Küssen beschäftigt, das sie komplett die Zeit vergasen. Erst als ihre Uhr zur nächsten vollen Stunde piepste schrak sie hoch und sah sich um. Es war schon 23 Uhr und die beiden hatten sich doch tatsächlich eine Ganze Stunde nur geküßt und Speichel ausgetauscht. Lisa wollte aufstehen, doch der Junge zog sie wieder zu sich nach unten. "Was ist, wo willst du hin??" Sie lächelte, küßte ihn kurz auf den Mund und stand auf. "Ich hab Hunger, du nicht??" Er schüttelte den Kopf. "Nein, essen will ich nichts, ich will was vernaschen.." Wieder zog er sie zu sich runter und fing an ihren Hals mit gehauchten Küssen zu benetzen. Lisa seufzte genießerisch auf.

Doch sie schob ihn mit sanfter Gewalt weg. "Nein, soweit mag ich nicht.." Er nickte ließ von ihr ab. "Ok, ich versteh das.. aber wenn du so aufmir liegst, dann... am liebsten würde ich dich auffressen, mit Haut und Haaren..." Sie kicherte, stand dann auf und fuhr sich durch die Haare. Dann ging sie in die Küche und trank ein Glas Orangensaft. Souichi war ihr gefolgt und hatte sich von hinten an sie herrangeschmiegt. "Was machst du so ein nachdenkliches Gesicht, meine Süße.." Lisa schüttelte den Kopf. "Nein ich denk nicht nach...." Sie drehte sich zu ihm um und sah ihm in die Augen. Augen, die alles durchschauen konnten und vor denen sie keine angst mehr hatte. ".. oK vielleicht so ein kleines bißchen.. aber nicht viel.." Er lachte, nahm sie dann in den Arm und drückte sie. "Ok, schon gut.. es ist spät, wir sollten schlafen gehen.." Er hob sie hoch und trug sie ins Schlafzimmer. Dort legte er sie in ihr Bett und wollte sich daneben legen, doch Lisa hinderte ihn daran. "Souichi.. bitte nicht.. mir geht das ganze etwas zu schnell.. gestern sehe ich ein, das ich dich nicht hasse, du gestehst mir deine Liebe.. und heute knutschen wir eine Stunde rum .. ich weiß nicht wo mir der Kopf steht, ich fühle mich jetzt total überfahren.. sorry." Sie nahm seine Hand und drückte sie.

Etwas niedergeschlagen nickte er und stand auf. "Ok, dann nacht und schlaf gut.." Er trittete aus ihrem Schlafzimmer und ging Richtung Tür weiter, da wurde er von hinten rumgedreht und Lippen auf seinen Mund gepreßt. Der Urheber dessen war Lisa, die jetzt ans einen Lippen hing und ihn küßte. Sie löste den Kuß und sah ihn lächelnd an. "Ich dachte mir, das dir ein gute Nacht Kuß gefallen würde.." Dann drehte sie sich wieder rum und lief in ihr Schlafzimmer zurück. Der Junge starrte ihr verblüfft hinterher. Das hätte er nun wirklich nicht erwartet. Der Junge verließ die Wohnung und kehrte in seine eigene zurück. Nachdenklich zog er sich aus und legte sich ins Bett. Morgen war wieder ein Testfahren angesetzt worden und der Chef würde diesmal nicht so mit sich umspringen lassen.

Kapitel 8:

Am nächsten Morgen wachte Lisa fröhlich auf und streckte sich genüsslich. Sie ging leichtfüßig zu ihrem Fenster und zog die Gardinen auf. Sofort flutete die Morgensonne den Raum und erhellte jeden Fleck des Schlazimmers. Lisa sah lächelnd aus dem fenster hinaus, hüpfte dann zu ihrem Kleiderschrank und suchte sich neue Anzihsachen raus. Heute war es ein Jeansrock und ein rotes, enges Top. So angezogen verließ sie mit einem Pferdeschwanz ihr Zimmer und ging pfeifend und gut gelaunt nach unten in die Küche. Sie war die erste, also beschloss sie sich erst mal einen Cafe zu machen und einen Toast in den Tostapparat zu stecken, da wurde sie auch schon von hinten umarmt und fest gedrückt. Sie wusste, das es Souichi war, der sie anfasste. Sie ließ sich ganz fallen und genoß die Liebkosungen die er ihr gab. Er wurde fordernder, glitt mit seinen Lippen Lnagsam den Hals hinab und benetzte diesen mit heißen küssen.

Lisa seufzte auf, öffnete dann doch die Augen und löste sich sanft von ihm. Ein wenig erstaunt sah er die Frau vor sich an. "Was hast du, Lisa-Darling??" Sie schüttelte den Kopf, nahm sich ihren Toast un den Kaffe und setzte sich dann an den Tisch. "Jetzt nicht..." Er stellte sich hinter Lisa und legte seinen Arm um ihren Oberkörper. "Wann dann, wenn nciht jetzt???" Wieder fing er an sie zu verwöhnen, knabberte doch diesmal an ihren Ohrläppchen. Lisa lief knalle rot an. "Souichi, lass das, es könnte jemand kommen.. ich will nicht erwischt werden..." Sie konnte sich nur schwer beherrschen nicht genießerisch aufzustöhnen. Der junge Mann lächelte sie an, sah aber auch enttäuscht aus. Er ließ sie los und setzte sich an den Tisch, widmete sich seinem Kaffe und einer Sportzeitung. Nachdem Lisa mit ihrem Frühstück fertig war, stellte sie alles in die Spüle. Souichi las weiter und beachtete sie nicht großartig. Sie seufzte, stellte sich dann hinter ihn und umarmte ihn. "Gomene.. aber ich will einfach nciht von anderen dabei erwicht werden, wenn wir sooo intim sind, ne??" Sie beugte sich zu ihm hinunter und küsste ihn sanft auf den Mund, bevor sie sich wieder von ihm löste und die Küche verließ. "Bis später.."

Souichi sah ihr nach und seufzte. Er liebte sie so sehr udn schon soo lange, das er sie jetzt schon wieder vermisste. Er wollte ihr nahe sein, sie fühlen udn mit jeder Ader seines Körpers spüren. Doch wenn er ihr das sagen würde käme bestimmt so ein Spruch wie.. "Nein, ich will das jetzt noch nicht.. Ich brauch noch zeit.." Zeit, ja.....Die wollte er ihr auch geben, aber zu lange schon liebte er sie und liet darunter, das sie ihn nie wirklich gemocht hatte und jetzt wo es soweit war, er sie küssen durfte und sie ihn liebte.... wollte sie es nciht.

Wieder war Lisa die erste auf der Teststrecke und wieder hatte sie einen Minnirock an. Sie saß auf der Mauer mit geschlossenen Augen, als sie einen Schatten auf sich bemerkte. Sie öffnete ihre Augen und sah Souichi vor sich stehen. "Sag mal, warum ziehst du seit neustens immer so kurze dinger an..??" Seine Wangen waren rötlich gefärbt. Lisa lächelte, stand dan auf und lief ein bisschen umher. "Damit du nervös wirst..." Er wollte ihr schon hinterher und sie "bestrafen" doch da kam eine lächelnde Lorna um die Ecke und mit ihr der Rest des Teams. "Hoffe, dir geht es heute besser, Lisa.. einen zweiten Trainingstag kannst auch dir nicht leisten.." Sie nickte. "Hai Chef..."

Es tut mir auch leid, wegen gestern, wird nicht wieder vorkommen." Er nickte mit einem lächeln und fuhr dem Mädchen durch die Haare. "Schon gut Lisa.. So, genug gefaulenzt, in die Autos mit euch.. Lisa, du den Seven, Souichi du den Stratos und Lorna du den Prototyp XB7" Die Kids stürmten zu den jeweiligen Autos. Souichi ging wieder mit Lisa mit. "Lisa, wenn .. heute Abend.. ich muss mit dir über etwas reden, ok??" Sie nickte, startete dann das Auto und fuhr es sanfter als am Vortag aus der Garage raus. "Jetzt hast du es raus, Lisa.."

Kapitel 9:

Dann begab er sich auch zu dem Auto. Er fuhr über die Haube des Wagens bis hin zur Tür - Lisas Auto..Auf einmal sah Souichi statt des Autos Lisa so liegen. Ihm wurde heiß zumute, was wenn er sie jetzt vor sich liegen hätte und nicht nur ihr Auto. Schnell schüttelte er jetzt wieder den Kopf. 'Souichi hör auf dir sowas vorzustellen, du wirst ja langsam verückt' Er setzte sich ins Auto rein und fuhr aus der Garage raus, doch wieder sah er sie überall in dem Auto, roch sie überall. Lisa erging es nicht anders. Sie spürte den Wind auf ihren Beinen, wie er ihr den Rock in Stückchen hochschob und spürte regelrecht seine Hände, doch sie war alleine in dem Auto. Trotzdem spürte sie ihn. Der Wind wehte ihre Haare durcheinander, diese streichelten sanft ihren Nacken. Wieder dachte sie, Souichi würde es tun, doch er war es nicht, es war doch nur der Wind. Doch es war schön, so verwöhnt zu werden. Ihre Wangen färben sich rot, bei dem Gedanken, das Souichi das mit ihr tun würde und nicht nur der Wind, der sie ein bisschen durcheinander brachte. Ihr wurde noch heißer und ihr Körper reagierte mit Kribbeln. Das einzigste was sie sich jetzt wünschte war nicht mehr in diesem Auto zu sitzen, sondern auf ihm.

Nach einer weiteren Stunde, die Lisa einerseits zu lange und anderer seits auch zu kurz war, war das Testfahren beendet und die ex-Driver kehrten zurück in ihre Wohnungen. Lisa schloss gerade die Tür ihrer Wohnung auf, als sie eine Hand auf ihrer Schulter spürte. Natürlich wusste sie, das es Souichi war. Sie drehte sich schlagartig zu ihm um, drehte ihn um 180 Grad und nagelte ihn an die Tür. "Hey, ich bins.." Sie lächelte ihn fies an. "Ich weiß..." 'lassen wir den kleinen mal ein bisschen leiden' Sie hatte eine gute Stimmung, war noch ziehmlich heiß wegen dem Wind und wollte ihn ein bisschen ärgern. Lisa drückte sich feste an ihn ran und schob sanft ihr Knie nach oben, so das sie seine weichen Teile streifte. Souichi zuckte leicht zusammen. Irgendwie schien es Lisa jetzt Spaß zu machen, sie steigerte sich ein wenig mehr in die Sache hinein und fing an vor ihm erotisch zu tanzen,, streifte seinen Körper sehr oft und berührte ihn meistens nur flüchtig. An seinem Gesicht konnte sie erkennen, das er langsam drauf ansprang und sein Körper zu reagieren begann. Augenblicklich ließ sie von ihm ab.

Enttäuscht und nach mehr schreiend sah er sie an, doch Lisa schüttelte mit einem Schmunzeln den Kopf. Sie schob ihn zur Seite und öffnete ihre Wohnung und wollte auch darin verschwinden, doch Souichi hatte sie hochgehoben und reingetragen, mit einem Fuß machte er die Tür zu. Er trug sie in ihr Schlafzimmer und warf sie aufs Bett, legte sich dann auf sie und hielt sie mit seinen Händen fest. Als Lisa realisierte in welcher Lage sie sich befand, lief sie purpur an und versuchte sich mit Zappeln und Zettern zu befreien, doch er war einfach zu stark. "Lass mich los, was fällt dir ein..." Jetzt reichte es ihm, sie spielte mit ihm, was sollte das denn wohl sein?? "Was mir einfällt?? Was fällt dir eigentlich ein, du baggerst mich tierisch vor der Tür an, machst mich heiß und schubst mich dann wieder weg, nur weil es dir nicht mehr passt. Aber so läuft das ganze nicht..Liebst du mich überhaupt??" Ein bisschen perplex über diesen Gefühlsausbruch sah sie ihn an. Sie versuchte sich noch immer zu wahren, bekam eine Hand los und klatschte ihm eine.

Souichis Kopf flog zu Seite und ein Handabdruck wurde auf einer Wange sichtbar. Er fuhr sich mit einer Hand darüber, dann stand er von ihr auf, nahm sie wieder auf den Arm und schleppte sie sauer ins Bad. Dort stellte er die Dusche auf Eiskalt, drehte den Hebel auf, schubste Lisa in die Dusche und verschloss die Schiebetür. Als das Mädchen im Wasser landete schrei sie auf. Das kalte Wasser hatte sie jetzt wirklich geschockt. Reflexartig versuchte sie wieder aus dem Wasserstrahl zu kommen und drückte an der Tür, doch Souichi blockierte sie ja, also konnte sie nicht raus. "Lass mich raus, das ist kalt hier.." "Nein, beruhige dich erst mal wieder und kühl dein Gemüt, dein Temperament im Moment ist mir einfach zu viel." Langsam hatte sie sich an das Wasser gewöhnt, doch die Sachen klebten einfach zu sehr an ihrem Körper, sie streifte sich ihren Rock ab und dann ihr Top. Souichi bekam große Augen. Sie drehte ihm den Rücken zu. "Ich hab mich schon beruhigt..Naja, es mag verrückt klingen, aber der Wind hat mich einfach heiß gemacht.." "Hää?? wie ernst du das??"

Ein schmunzeln trat auf ihre Lippen. "Naja, der Fahrtwind war ziemlich aufdringlich. Er hat meinen Rock hochgeschoben und meine Nacken gestreichelt und noch ein bisschen mehr, und ich dachte dabei die ganze Zeit an dich.." Sie hatte die Dusche abgestellt und starrte die Wand an. Die Duschtür ging auf und Souichi trat zu ihr heran, nahm sie in den Arm und drückte das nasse Mädchen an sich. Sie drehte sich mit ihm um und lächelte gemein, dann drehte sie die Dusche wieder auf und eiskaltes Wasser prasselte auf beide nieder. Souichi erschrock als erstes, doch dann sah er sie lächelnd an. "Woher wusste ich, das du das machen würdest??" Weiß nicht, vielleicht weil du es wolltest??" Er überlegte. "Mhm..... Ja!!" Er zog sie näher zu sich heran und küsste sie. Seine Hand wanderte auf ihren Rücken und strich sanft darüber.

Lisa genoss das, wanderte mit ihrer Hand unter sein T-shirt und zog es ihm aus. Sein durchtrainierter Körper fühlte sich toll an, Lisa schmiegte sich eng an ihn. Souichi drückte sie näher an sich und genoss einfach nur ihre Gegenwart, doch langsam wurde es hier doch wohl etwas zu kalt, er drückte sie sanft von sich weg und sah sie an, dann drehte er den Wasserregler von Eiskalt auf heiß. Das Wasser wurde Augenblicklich wärmer und wärmer. Ihre beiden Körper glühten jetzt vor Hitze und dampften. Die Scheiben der Duschkabine waren völlig beschlagen und undurchsichtig geworden. Souichi küsste Lisa wieder, sie erwiderte den Kuss, leidenschaftlich, wollte dann mehr und konnte einfach nicht mehr aufhören. Ebenso ging es Souichi, sie waren von außen so heiß, von innen ebenso und konnten nicht mehr von einander ablassen. Souichi streifte ihr den BH von den Schultern und küsste hingebungsvoll ihr Dekoltee. Dies wurde mit Seufzern von Lisa begleitet. Sie gingen noch weiter. Beide vergasen alles um sich herum und gaben sich voll und ganz ihrer Lust hin.

Lisa räkelte sich und kuschelte sich noch mehr an den schlafenden Souichi ran. Ihre Bettdecke zog sie weiternach oben und ihren Kopf legte sie auf seine nackte Brust. Würde jetzt jemand das Zimmer betreten wäre demjenigen sofort klar, was hier in der Nacht stattgefunden hatte. Zwei große Handtücher lagen vor dem Bett auf dem Boden und die restliche Wäsche der beiden lag noch nass im Bad, in der Dusche.

Souichi öffnete die Augen und sah die Frau in seinen Armen liegen, eine leichte Rötung stieg ihm ins Gesicht. Er konnte sich jetzt selbst Ohrpfeigen. Er war über sie hergefallen und hatte sie verführt, ok sie beide hatten es getan. In der Dusche hatte es ziemlich harmlos angefangen, doch dann, naja.. Das heiße Wasser hatte ihre Körper

erhitzt und beide waren nicht mehr fähig sich zu bremsen. Trotzdem nichts des to trotz hatte er mit seiner großen Liebe Geschlafen und es war einfach atemberaubend schön gewesen. Er schlang einen Arm um das Mädchen und zog sie noch ein Stück näher zu sich bevor auch er seine Augen wieder schloss und einschlief.

Am nächsten Morgen wurde Souichi als erstes Wach, Lisa lag jetzt völlig auf ihm drauf. Sein Atem beschleunigte sich als er ihren Körper auf seinem spürte, er zog sie sanft zu sich nach oben und küsste sie am Hals. Durch diese sanften liebkosungen wachte auch Lisa auf und streckte sich. "Morgen.." Aus reflex erschreck sie und bedeckte sich sofort mit der Decke, dann sah sie an sich herrunter, sie war nackt, ebenso wie Souichi. "Das war also doch kein Traum??" "Was sollte ein Traum gewesen sein, süße??" "Das du.. das wir...das wir sex hatten.." Er zog sie zu sich. "Wieso dachtest du denn, dass das ein Traum gewesen war??" "weil es zu schön um wahr zu sein ist..." Er drückte sie lächelnd an sich. "Du bist süß, Lisa.. Ich lieb dich..." Wieder wurde sie rot, doch dann reckte sie sich zu ihm nach oben und küsste ihn auf den Mund. "Ich dich auch, mein Schatz..." Er erwiderte den Kuss mit der gleichen Leidenschaft wie sie. Das Paar sank zurück in die weichen Kissen hinein, alberten noch ein wenig herum und hatten Spaß....

--ENDE--